**Lehr- und Lernmaterial**

Verträge: Rechte und Pflichten

**Kurzbeschreibung**

In diesem Material setzen sich Schüler:innen anhand von Fallbeispielen mit ihren Rechten und Pflichten als Konsument:innen auseinander. Sie lernen, wann ein Vertrag zustande kommt und welche Verträge sie in ihrem Alter (noch nicht) abschließen dürfen. Mithilfe einer KI übersetzen sie gemeinsam mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer komplexe Vertragstexte in einfache Sprache und lernen so, neue technologische Entwicklungen zu ihrem Vorteil zu nutzen. Insgesamt bietet das Unterrichtskonzept Material für 2 bis 3 Stunden.

***Beim vorliegenden Material handelt es sich um einen Entwurf, der für den Schulpiloten der Stiftung für Wirtschaftsbildung als Prototyp entwickelt wurde und im Schuljahr 2024/25 evaluiert wird. Wenn du Anregungen zum Material hast, freuen wir uns sehr über deine Rückmeldung an: office@wirtschaft-erleben.at.***

Inhalt

[Überblick 2](#_Toc141708733)

[Hintergrundinformationen 3](#_Toc141708734)

[Unterrichtsszenario & Material 5](#_Toc141708735)

[Lösungen 12](#_Toc141708736)

[Anhang 16](#_Toc141708737)

# Überblick

|  |  |
| --- | --- |
| Themenbereich | Haushalt, Konsum & persönliche Finanzen |
| Dauer | 2-3 Unterrichtseinheiten (à 50 Minuten) |
| Keywords | Verträge; Konsumentenschutz; Geschäftsfähigkeit |
| Schulstufe | 7. Schulstufe |
| Fach | Geographie und wirtschaftliche Bildung |
| Fächervernetzung | Deutsch; Digitale Grundbildung |
| Lernziele laut [Lehrplan](https://gwb.schule.at/pluginfile.php/66910/mod_resource/content/2/LehrplanGW2023_AHS_Auszug.pdf) | *Kompetenzbereich*Bildungswege und Arbeitswelten  Die Schüler:innen können…   * […] Höhe und Verwendung des Einkommens, Sparen, Finanzieren und Versichern, Rechte und Pflichten von Erwerbstätigen und Konsumierenden einschließlich Konsumentenschutz beschreiben. |
| Weitere Lernziele | Die Schüler:innen können…   * die wichtigsten Vertragsarten und deren Eckpunkte nennen. * erklären, ab wann sie welche Verträge abschließen dürfen. * die wichtigsten Rechte und Pflichten von Konsument:innen auflisten und Zusammenhänge zu Alltagssituationen herstellen. |
| Autorin | [Silvana Lobin](https://at.linkedin.com/in/silvana-lobin-64695878) |
| Redaktion | [Silvana Lobin](https://at.linkedin.com/in/silvana-lobin-64695878); [Philipp Ringswirth](https://www.linkedin.com/in/philipp-ringswirth-277b4a231/); [Anna Steinbauer-Holzer](https://www.linkedin.com/in/anna-steinbauer-holzer-81153725b/) |
| Jahr | 2024 |

# Hintergrundinformationen

*In den Hintergrundinformationen wird das Thema kompakt vorgestellt, sodass sich Lehrer:innen einen inhaltlichen Überblick verschaffen können. Der Text ist nicht für den Einsatz im Unterricht konzipiert*.

**Was bedeutet das Wort Vertrag?**

Ein Vertrag ist eine rechtlich bindende Vereinbarung zwischen zwei oder mehreren Parteien, die bestimmte Rechte und Pflichten festlegt. Er kann mündlich oder schriftlich abgeschlossen werden, je nach den Anforderungen des jeweiligen Rechtssystems und der Art des Vertrags.[[1]](#footnote-2)

**Eckpunkte eines Vertrags**

Ein Vertrag besteht typischerweise aus folgenden Elementen: Angebot, Annahme, Gegenleistung und Vertragsfähigkeit. Das Angebot ist das Versprechen, etwas zu tun oder zu leisten, während die Annahme die Zustimmung zum Angebot ist. Die Gegenleistung ist das, was jede Partei erhält oder leistet, um den Vertrag zu erfüllen, und die Vertragsfähigkeit bezieht sich darauf, dass die Parteien rechtlich in der Lage sind, einen Vertrag abzuschließen. Es gibt verschiedene Arten von Verträgen, darunter Kaufverträge, Mietverträge, Arbeitsverträge, Dienstleistungsverträge, Darlehensverträge und Versicherungsverträge. Jede Art von Vertrag hat spezifische rechtliche Anforderungen und Bestimmungen, die eingehalten werden müssen. Rechtliche Grundsätze und Regelungen, die die Gültigkeit, Interpretation und Durchsetzung von Verträgen regeln, werden im Vertragsrecht festgehalten. Es legt fest, welche Bedingungen ein Vertrag erfüllen muss, um rechtsverbindlich zu sein, und regelt auch die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien im Falle von Vertragsverletzungen oder Streitigkeiten. Wenn eine Partei einen Vertrag nicht erfüllt, kann dies zu rechtlichen Konsequenzen führen, wie Schadenersatzforderungen, Vertragsstrafen oder gerichtlicher Durchsetzung der Vertragserfüllung.[[2]](#footnote-3)

**Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen**

* Kinder unter 7 Jahren haben keine Geschäftsfähigkeit, außer für kleine Tauschhandlungen und typische Käufe wie Eis oder Schokolade gemäß dem „Taschengeldgesetz“.
* Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren sind „unmündige Minderjährige“. Sie dürfen Geschäfte abschließen, solange sie die Höhe ihres Taschengelds nicht überschreiten. Käufe über 20 Euro gelten als „schwebend unwirksam“ und sollten mit den Eltern abgesprochen werden.
* Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren sind „mündige Minderjährige“. Sie können kleinere Arbeiten annehmen und über ihr Taschengeld entscheiden. Große Geldausgaben sind eingeschränkt und bedürfen der Zustimmung der Eltern. Lehrlinge dürfen lediglich über 10 bis 20 Prozent ihres Einkommens frei verfügen, der Rest muss in Lebenserhaltungskosten fließen.[[3]](#footnote-4) Ab 18 Jahren ist man voll geschäftsfähig, ohne Haftung der Erziehungsberechtigten.[[4]](#footnote-5)

**Rechte und Pflichten von Konsument:in**

Im Folgenden wird ein Überblick über die wichtigsten Rechte und Pflichten von Konsument:innen gegeben.

**Rechte von Konsument:innen:**

* Sachmängelhaftung/Gewährleistungsrecht: Konsument:innen haben Anspruch auf Ersatz oder Reparatur oder Rückerstattung des Kaufpreises von mangelhaften Produkten innerhalb einer bestimmten Gewährleistungsfrist.
* Rücktrittsrecht bei Fernabsatzgeschäften: Bei Verträgen, die außerhalb von Geschäftsräumen oder im Fernabsatz (z. B. Online-Käufe) abgeschlossen wurden, haben Konsument:innen ein gesetzliches Rücktrittsrecht innerhalb einer bestimmten Frist.
* Informationspflicht: Konsument:innen haben das Recht auf Informationen. Verkäufer:innen sind verpflichtet, Konsument:innen vor Vertragsabschluss umfassend über die wesentlichen Eigenschaften der Produkte, den Gesamtpreis und andere relevante Informationen zu informieren.
* Datenschutz: Konsument:innen haben das Recht auf Datenschutz. Unternehmen müssen persönliche Daten gemäß den Datenschutzbestimmungen behandeln.

**Pflichten von Konsument:innen:**

* Zahlungspflicht: Konsument:innen sind verpflichtet, den vereinbarten Preis für Waren oder Dienstleistungen im vereinbarten Zeitraum zu zahlen.
* Informationspflicht: Konsument:innen sollten sich vor Vertragsabschluss über die wesentlichen Details informieren und bei Unsicherheiten nachfragen.
* Rückgaberecht bei Fernabsatzgeschäften: Wenn Konsument:innen von ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch machen, sind sie verpflichtet, die erhaltenen Waren in einwandfreiem Zustand zurückzugeben.
* Schadensersatzpflicht: Konsument:innen müssen für Schäden aufkommen, die sie vorsätzlich oder fahrlässig verursacht haben, insbesondere wenn sie gegen Vertragsbedingungen verstoßen.[[5]](#footnote-6)

# Unterrichtsszenario & Material

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. Unterrichtseinheit: Verträge | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 20-25 | **Einstieg** | **Skikurs-Verträge vergleichen**  SuS lesen drei Angebote zu einem Ski-Kurs, die sich in einigen Punkten unterscheiden. Sie überlegen zuerst für sich selbst und dann gemeinsam im Plenum, welches Angebot sie wählen würden. | [PPT](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2024/04/Finanzprodukte.zip) (Folie 3)  Optional: PPT  (Folie 4) | Hier wird auf wichtige Punkte in Vertragsbedingungen eingegangen, wie Preis, enthaltene Leistungen, Stornobedingungen und Versicherungen. Besonders bei den Punkten Stornobedingungen und Versicherung kann auf die verpflichtende Natur von Verträgen und auf die Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung eingegangen werden. Auf Folie 4 sind die wichtigsten Eckpunkte von Verträgen zusammengefasst. |
| 15-20 | **Vertragsarten** | **Merkmale zuordnen** SuS ordnen verschiedenen Symbolen die entsprechende Vertragsart und deren wichtigste Eckpunkte zu. Danach kurzer Vergleich im Plenum. | M1 – Vertragsarten kennenlernen | Das [Glossar](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2024/07/GWB_7_LS1_Geld_Glossar.docx) sowie das dazugehörige Arbeitsblatt zum Begriff „[Vertrag](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2024/07/GWB7_LS1_Glossar_Vertraege.docx)“ bieten eine Erweiterung zu M1. |
| 15-20 | **Verträge verstehen & Hilfe holen** | **Rafael und das Fitnessstudio**  SuS lesen die Geschichte von Rafael, der bei seinem Fitnessstudio hohe Gebühren zahlen muss (die nicht zulässig sind). Anhand von mehreren Folien stimmen SuS darüber ab, was Rafael als nächstes tun soll, um zu seinem Recht zu kommen. | PPT (Folie 5-12) | Hier lernen SuS KI als Tool zur Selbsthilfe für den Umgang mit komplexen Vertragstexten kennen. Sie bekommen einen Einblick, welche Schritte man setzen kann, um zu seinem Recht zu kommen und wo man sich Hilfe holen kann. Pro Folie färbt sich beim Weiterklicken die richtige Antwort orange ein. Bei einem weiteren Klick wird der nächste Schritt angezeigt.  Pro Abstimmung können jeweils 2-3 SuS ihre Meinung begründen, um eine Diskussion anzustoßen. |

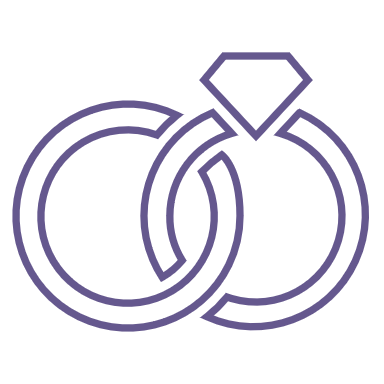
|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 2. Unterrichtseinheit: Rechte und Pflichten als Konsument:in | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 15-20 | **Einstieg** | **Fragen über Fragen** L zeigt der Reihe nach verschiedene Vertragssituationen. SuS stimmen durch Aufstehen/Sitzenbleiben darüber ab, ob ein Vertrag zustande gekommen ist und ob sie diesen in ihrem Alter schon abschließen dürfen. Nach jeder Runde kurze Blitzlichtrunde. Danach Auflösung durch L. | PPT (Folie 12) | Mithilfe dieses Einstiegs soll einerseits darauf eingegangen werden, was SuS in ihrem Alter bereits dürfen, und andererseits, ab wann ein Vertrag zustande kommt. Detaillierte Informationen dazu finden sich in den Lösungen. |
| 10-20 | **Rechte und Pflichten als Konsument:in** | **Erarbeitung von Fallbeispielen** Anhand von 5 Fallbeispielen erarbeiten SuS Rechte und Pflichten von Konsument:innen. | M2 – Fallbeispiele | Jede:r SuS bekommt ein Fallbeispiel, liest es und beantwortet 3 Textverständnisaufgaben dazu. Zusätzlich Erklärungen zu den Fallbeispiele bzw. eine Kategorisierung in Recht und Pflichten finden sich in den Lösungen auf Seite 13. |
| 15-30 | **Austausch Fallbeispiele** | **Gruppenarbeit**  SuS tauschen sich in Gruppen über ihre Fallbeispiele und über die ihrer Meinung nach wichtigsten Informationen darin aus. | PPT (Folie 13) | Pro Gruppe sollte jedes Fallbeispiel vertreten sein. Es empfiehlt sich also, Gruppen von 5 Personen zu bilden. |
| 10-15 | **Sicherung** | **One-minute-paper**  SuS verfassen ein one-minute-paper. Darin halten sie die wichtigsten Erkenntnisse aus allen Fallbeispielen in ein paar knappen Sätzen fest. Im Anschluss teilen einige SuS ihre Erkenntnisse im Plenum. | Optional: PPT (Folie 14) | Auf Folie 15 werden noch einmal die wichtigsten Rechte und Pflichten in jeweils einem Satz zusammengefasst. Die Folie kann von L als Ergänzung oder zur Zusammenfassung am Schluss genutzt werden. |
| - | **Optionale Sicherung** | **Inhalte festigen**  Mithilfe der Wabe werden auf chabaDoo eigenständig die gelernten Inhalte wiederholt. | Wabe: [Verträge](https://portal.chabadoo.com/classes/7-schulstufe-gwb/16e80125-f235-42b8-a81a-50182e688790/learning#open-node) |  |

## Klemmbrett abgehakt mit einfarbiger FüllungM1: Vertragsarten kennenlernen

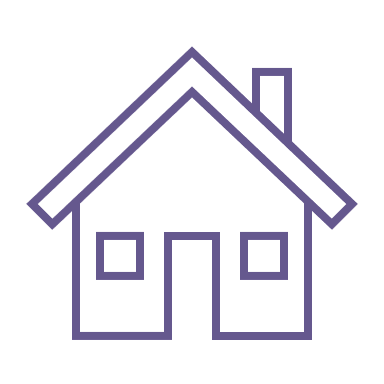
### Aufgabe: Zuordnen

1. **Lies** dir die Begriffe und Eigenschaften **durch.**
2. **Ordne** den verschiedenen Symbolen die richtige Vertragsart und die wichtigsten Bestandteile **zu.**

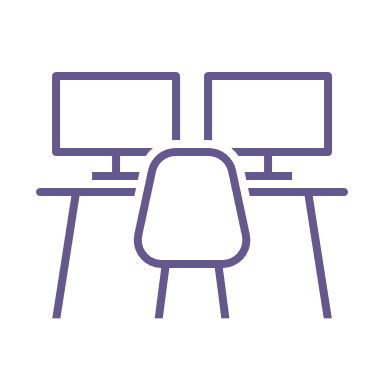
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



**Ehe**

**Mietvertrag**

**Arbeitsvertrag**

**Versicherungsvertrag**

Legt deine Aufgaben fest

Regelt dein Gehalt

Regelt Dienstzeit und Urlaub

Regelt den Preis für deine Wohnung

Legt eine Hausordnung fest

Regelt, wer für Schäden zahlen muss

Regelt, wie lange du in deiner Wohnung wohnen darfst

Schützt bei unvorhergesehenen Schäden

Schützt bei Diebstahl

Verringert Risiko

Legt Rechte und Pflichten nach der Heirat fest

Beinhaltet eine Treue-Pflicht

Verpflichtet zum Beistand in schwierigen Situationen

Verpflichtet zu gegenseitigem Respekt

## M2: Fallbeispiele



### Aufgabe: Textverständnis

**Lies** den nachfolgenden Text und **beantworte** die Fragen dazu.



Alma, eine 17-jährige Schülerin, spart ihr Taschengeld, um sich endlich ein Paar Bluetooth-Kopfhörer zu kaufen. In den ersten Wochen funktioniert alles einwandfrei. Doch dann beginnen die Kopfhörer plötzlich, sich von selbst auszuschalten. Alma ärgert sich und macht sich Sorgen. Immerhin hat sie gerade viel Geld für die Kopfhörer ausgegeben und jetzt soll sie eine Reparatur bezahlen? Alma recherchiert online und findet eine Seite zum Konsumentenschutz der Arbeiterkammer. Als sie dort anruft, erfährt sie. dass sie die Reparatur nicht zahlen muss. Die Kopfhörer stehen nämlich noch unter Gewährleistung. Die Gewährleistung gilt 2 Jahre und ist eine Art Versprechen des Herstellers, dass das Produkt für eine bestimmte Zeit einwandfrei funktionieren sollte. Wenn das nicht der Fall ist, kann man es gratis reparieren lassen. Alma freut sich darüber, dass sie ohne zusätzliche Kosten ihr Problem lösen kann.

1. Was ist Almas Problem? Was macht ihr Sorgen?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was hilft ihr bei der Lösung?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was ist deiner Meinung nach die wichtigste Information in diesem Text?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



### Aufgabe: Textverständnis

**Lies** den nachfolgenden Text und **beantworte** die Fragen dazu.



Sina hat sich vor kurzem Schuhe in einem Schuhgeschäft gekauft. Zuhause stellt sie fest, dass die Schuhe zu klein sind. Leider gibt es ihre Größe nicht mehr im Geschäft. Enttäuscht geht Sina zum Verkäufer und möchte ihr Geld zurück. Der Verkäufer sagt ihr, dass er ihr das Geld nicht zurückgeben, sondern stattdessen nur einen Gutschein für das Geschäft anbieten kann. Sina ärgert sich und sagt, dass man bei jedem Kauf das Recht hätte zurückzutreten. Der Verkäufer erklärt, dass sie zwar das Recht hätte, die Schuhe umzutauschen. Da sie diese aber im Geschäft gekauft hat und daher auch die Möglichkeit, hatte, sie zu probieren, hat sie kein Recht darauf, ihr Geld zurückzufordern. Im Gegenteil, der Gutschein ist bereits ein Entgegenkommen des Geschäfts. Sina nimmt den Gutschein an und ist erleichtert, als sie sieht, dass dieser noch mehrere Jahre gilt. So hat sie noch Zeit, um sich nach etwas Neuem umzuschauen. In Zukunft wird sie sicherstellen, dass die Schuhe richtig passen, bevor sie eine Kaufentscheidung trifft.

1. Was ist Sinas Problem?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was könnte sie beim nächsten Mal anders machen, um das Problem zu vermeiden?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was ist deiner Meinung nach die wichtigste Information in diesem Text?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



### Aufgabe: Textverständnis

**Lies** den nachfolgenden Text und **beantworte** die Fragen dazu.



Alex bestellt online eine Jacke. Als er die Jacke auspackt, stellt er fest, dass die Farbe ganz anders als auf dem Foto im Online-Shop aussieht. In der Stadt sieht er zufällig eine andere Jacke, die ihm viel besser gefällt. Jetzt ist sich Alex unsicher, was er mit der online bestellten Jacke machen soll. Er würde sie gerne zurückschicken, weiß aber nicht, ob er sein Geld zurückbekommen würde. Alex recherchiert und erfährt, dass er ein sogenanntes Rücktrittsrecht bei Fernabsatzgeschäften (Geschäfte, die online oder über Telefon/Mail/Brief zustande kommen) hat. Das bedeutet, dass er die Jacke innerhalb einer 14-tägigen Frist (= Zeitraum) ohne Angabe von Gründen zurücksenden kann. Alex ist erleichtert und entscheidet sich, die Jacke zurückzuschicken und die andere, die er in der Stadt gefunden hatte, zu kaufen. Dank des Rücktrittsrechts kann er sicher sein, dass er sein Geld für die online bestellte Jacke zurückerhalten wird.

1. Was ist Alex‘ Problem?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was hilft ihm bei der Lösung?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was ist deiner Meinung nach die wichtigste Information in diesem Text?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



### Aufgabe: Textverständnis

**Lies** den nachfolgenden Text und **beantworte** die Fragen dazu.



Omar, 16 Jahre alt, träumt von finanzieller Unabhängigkeit und stößt online auf ein verlockendes Angebot: „Jeden Monat ein 5-stelliges Einkommen? Das geht! In unserem exklusiven Coaching zeige ich dir in nur wenigen Monaten, wie auch DU finanziell frei sein kannst!“ Zuerst ist Omar skeptisch – kann es wirklich so einfach sein? Doch dann liest er ganz viele Kommentare, die das Coaching loben. Er schließt den Kaufvertrag ab und zahlt 2000 Euro für 4 Monate Finanzcoaching. Doch schon nach wenigen Wochen entpuppt sich der Kurs als Sammlung oberflächlicher Motivationssprüche und Informationen, die jeder kostenlos im Internet finden kann. Frustriert fordert Omar sein Geld zurück. Das Unternehmen weigert sich aber. Omar holt sich Hilfe beim Verein für Konsumenteninformation (VKI), um sein Geld zurückzufordern. Mit der Unterstützung des VKI schickt er einen Brief an das Unternehmen, argumentiert fehlerhafte Leistungen und mangelnde Information und erhält schließlich sein Geld zurück.

1. Was ist Omars Problem?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was könnte er beim nächsten Mal anders machen, um das Problem zu vermeiden?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was ist deiner Meinung nach die wichtigste Information in diesem Text?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_



### Aufgabe: Textverständnis

**Lies** den nachfolgenden Text und **beantworte** die Fragen dazu.



Nikola fährt mit ihren Eltern nach Serbien, um ihre Großeltern zu besuchen. Auf dem Weg telefoniert sie mit ihrer Freundin, um die lange Autofahrt zu überbrücken. Als sie bei ihren Großeltern ankommt, sieht sie eine SMS, in der steht, dass sie Roaming-Gebühren zahlen muss, wenn sie telefoniert, SMS schreibt oder das Internet nutzt. Sie schaltet das Internet aus und nutzt das WLAN bei ihren Großeltern. Als sie zurück in Österreich ist, bekommt sie eine hohe Handyrechnung wegen Roaming-Gebühren. Nikola ist wütend, weil sie alles ausgeschaltet hat. Der Mobilfunk-Anbieter erklärt, dass sie Roaming-Gebühren zahlen muss, da sie während des Telefonats mit ihrer Freundin die Grenze überquert hat. Der Anbieter sagt, dass sie ja direkt per SMS informiert wurde, als sie die Grenze überquerte. Nikola ärgert sich, dass sie die SMS nicht gleich gelesen hat und macht sich nun große Sorgen. Sie hat nicht genug Geld, um die Rechnung zu bezahlen, und sie fürchtet, ihr Handy abgeben zu müssen, wenn ihre Eltern davon erfahren. Sie bittet den Anbieter um Hilfe, da sie schon lange Kundin ist und es ein Versehen war. Schließlich erlässt der Anbieter ihr aus Kulanz die Hälfte der Gebühren. Nikola bedankt sich und ist erleichtert, dass sie die Rechnung bezahlen kann, ohne ihre Eltern um Hilfe bitten zu müssen.

1. Was ist Nikolas Problem? Was macht ihr Sorgen?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was könnte sie beim nächsten Mal anders machen, um das Problem zu vermeiden?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Was ist deiner Meinung nach die wichtigste Information in diesem Text?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

# Lösungen

## M1: Vertragsarten kennenlernen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Eheringe mit einfarbiger Füllung | Schild Häkchen Silhouette | Arbeiten von zu Hause Schreibtisch Silhouette |
| Mietvertrag | **Ehe** | **Versicherung** | **Arbeitsvertrag** |
| Legt eine Hausordnung fest | Verpflichtet zu gegenseitigem Respekt | Schützt bei Diebstahl | Legt deine Aufgaben fest |
| Regelt, wer für Schäden zahlen muss | Beinhaltet eine Treuepflicht | Verringert Risiko | Regelt Dienstzeit und Urlaub |
| Regelt den Preis für deine Wohnung | Legt Rechte und Pflichten nach der Heirat fest | Schützt bei unvorhergesehenen Schäden | Regelt dein Gehalt |
| Regelt, wie lange du in einer Wohnung wohnen darfst | Verpflichtet zum Beistand in schwierigen Situationen |  |  |

## Fragen über Fragen (PPT)

* Verträge müssen nicht in schriftlicher Form abgefasst werden, sondern können auch mündlich zustande kommen. Ein Vertrag bedarf einer Willenserklärung von mindestens 2 Personen, die sich über das Zustandekommen einig sind.[[6]](#footnote-7)
* Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren gelten als „unmündige Minderjährige“. Sie dürfen Geschäfte abschließen, solange der Betrag nicht über ihr Taschengeld hinausgeht. Wenn 7- bis 14-Jährige jedoch einen In-App-Kauf über 20 Euro tätigen, ist dieser Kauf vorläufig ungültig und kann von den Eltern nachträglich abgelehnt werden.
* Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren werden als „mündige Minderjährige“ bezeichnet. Sie dürfen kleine Arbeiten annehmen und selbst über ihr Taschengeld entscheiden. Bei größeren Ausgaben, die die „Befriedigung der Lebensbedürfnisse“ gefährden, ist der Kauf vorläufig unwirksam und bedarf der Zustimmung der Eltern. Obwohl es theoretisch möglich ist, mit 15 Jahren einen Mietvertrag zu unterschreiben oder Ratenzahlungen zu vereinbaren, wird in der Praxis meist die Zustimmung der Erziehungsberechtigten verlangt. Wenn Zahlungen nicht erfolgen können, müssen die Eltern einspringen.[[7]](#footnote-8)

Anmerkungen zu den Beispielen:

* Auch ein mündlicher Vertrag (Bestellung im Restaurant, Babysitten) ist gültig.
* „Taschengeldgeschäfte“ wie z.B. Babysitten dürfen von Kindern ab 14 Jahren übernommen werden.
* Einen Flug zu buchen ist aufgrund der Höhe der Ausgabe auf jeden Fall bis 18 Jahre nicht erlaubt, dasselbe gilt für das Abschließen eines Spendenabos.
* Der In-App-Kauf ist grundsätzlich möglich, kann aber bis zum 14. Lebensjahr von den Eltern wieder aufgelöst werden.

## M2: Fallbeispiele

Die Fallbeispiele sind den Rechten und Pflichten der Konsument:innen wie folgt zuzuordnen:

**Rechte**

* Sachmängelhaftung/Gewährleistungsrecht: Konsument:innen haben das Recht auf Gewährleistung, wenn ein gekauftes Produkt mangelhaft ist. Dies beinhaltet das Recht auf Reparatur, Austausch oder Rückerstattung des Kaufpreises. Diese Frist beträgt für bewegliche Gegenstände 2 Jahre, für nicht-bewegliche 3 Jahre.  **Bluetooth-Kopfhörer**
* Rücktrittsrecht bei Fernabsatzgeschäften: Bei Verträgen, die außerhalb von Geschäftsräumen oder im Fernabsatz (z. B. Online-Käufe) abgeschlossen werden, haben Konsument:innen innerhalb einer 14-tägigen Frist ein gesetzliches Rücktrittsrecht.  **Jackenbestellung**
* Informationspflicht: Verkäufer:innen sind verpflichtet, Konsument:innen vor Vertragsabschluss umfassend über die wesentlichen Eigenschaften der Produkte, den Gesamtpreis und andere relevante Informationen in Kenntnis zu setzen.  **Online-Coachingkurs**

**Pflichten**

* Informationspflicht: Konsument:innen müssen sich über Vertragsbestandteile und -bedingungen informieren und diese rechtzeitig lesen.  **Roaming-Gebühr**
* Information über Rückgaberecht: Grundsätzlich gibt es bei Kaufverträgen, die in einem Geschäft abgeschlossen wurden, kein Rücktrittsrecht. Viele Geschäfte bieten trotzdem die Möglichkeit eines Umtauschs / einer Gutschrift an. Konsument:innen sind verpflichtet, sich über die Rückgabebedingungen des jeweiligen Geschäfts zu informieren.  **Schuhkauf**

**Zusätzliche Infos:** Allgemein soll hier auf die verschiedenen Möglichkeiten verwiesen werden, sich **Hilfe zu holen** (Anruf bei der **AK** bei den Kopfhörern, Unterstützung durch den Verein für Konsumentenschutz (**VKI**) beim Coaching Angebot). Außerdem kann man den Schüler:innen mitgeben, dass man zwar seinen Pflichten als Konsument:in nachkommen muss, bei versehentlichen Überschreitungen (z. B. Roaming-Gebühren) auch um ein Entgegenkommen (Kulanz) seitens des Unternehmens bitten kann – frei nach dem Motto: fragen kostet nichts**.**

## Wabe

**Folie 2: Geschäftsfähigkeit** (Sortieren)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 7-14 Jahre | 14-18 Jahre | Über 18 Jahre |
| Jause kaufen | ein online-Spiel um 20 Euro kaufen | einen Handyvertrag abschließen |
| ein Buch um 10 Euro kaufen | beim Nachbarn Hundesitten (und dafür 30 Euro bekommen) | eine Reise um 400 Euro buchen |

**Folie 3: Vertrag oder nicht?** (Quiz)

* **Du vereinbarst mit deinem Onkel, ihm für 20 Euro seinen Computer neu aufzusetzen.**
* Du bittest in einem Geschäft die Verkäuferin, dir eine Hose eine Größe kleiner zu bringen.
* Du fragst nach dem Preis für ein Skateboard, das in der Auslage ausgestellt ist.
* **Du klickst bei einer Online-Plattform für Essens-Lieferung auf "Jetzt Bestellen".**
* **Du kaufst auf einer Streaming-Plattform eine Serie**.

**Folie 4: Vertragsarten** (Verbinden)

|  |  |
| --- | --- |
| Der Arbeitsvertrag | regelt dein Gehalt, deine Dienstzeit und legt deine Aufgaben fest. |
| Der Mietvertrag | beinhaltet Informationen darüber, wie viel du für deine Wohnung bezahlen musst, wie lange du darin wohnen darfst und wer bezahlen muss, wenn etwas kaputt wird. |
| Der Versicherungsvertrag | verringert das Risiko bei unvorhergesehenen Ereignissen. |
| Auch eine Ehe ist ein Vertrag, der | zu gegenseitiger Treue, Respekt und Beistand verpflichtet. |

**Folie 5: Rechte von Konsument:innen I** (Quiz)

* Emir darf die Konsole zurückschicken und einen Gutschein einfordern.
* Emir darf die Konsole zurückschicken und sein Geld zurückfordern.
* **Emir ist erst 13 Jahre alt und darf daher ein so teures Produkt noch gar nicht selbst kaufen.**
* Da er die Farbe der Konsole ja online gesehen hat, kann Emir nichts tun und muss die Konsole behalten.

**Folie 6: Rechte von Konsument:innen II** (Quiz)

* **Riman kann den Computer zurückbringen und einen Ersatz oder ihr Geld zurückfordern.**
* Riman kann den Computer zurückbringen und einen Gutschein für das Geschäft verlangen.
* Riman ist erst 18 und darf so ein teures Geschäft noch gar nicht abschließen.
* Riman kann nichts tun, da sie den Computer im Geschäft gekauft hat und muss ihn auf eigene Kosten reparieren lassen.

**Folie 7: Pflichten von Konsument:innen** (Quiz)

* Da die Wohnung ursprünglich günstiger ausgeschrieben war, kann Lukas den VKI um Hilfe bitten um den besseren Preis zu bekommen.
* **Lukas ist erst 17 Jahre und darf daher ohne das Einverständnis seiner Eltern noch keinen Mietvertrag unterschreiben.**
* Lukas kann nichts tun. Der Vermieter kann den Preis für die Wohnung willkürlich ändern.

**Folie 8: Pflichten von Konsument:innen II** (Quiz)

* Nazela ist erst 16 und hätte noch gar kein monatliches Abo abschließen dürfen.
* Nazela kann den VKI um Hilfe bitten, da sie beim Vertragsabschluss nicht auf die zusätzlichen Kosten hingewiesen wurde.
* **Nazela kann nichts tun. Sie hätte den Vertrag genau lesen müssen und das Geld rechtzeitig bezahlen sollen.**

# Anhang

**Impressum**

**STIFTUNG FÜR**   
**WIRTSCHAFTSBILDUNG**

c/o Impact Hub Vienna  
Lindengasse 56/18-19  
1070 Wien

E-Mail: [office@wirtschaft-erleben.at](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)

**CC BY NC SA**

**[Ein Bild, das Schrift, Symbol, Grafiken, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de)**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>  
**Auf individuelle Anfrage (z. B. von Verlagen) können auch andere Lizenzbedingungen vereinbart werden.**

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

Stiftung Wirtschaftsbildung (2024) [Verträge: Recht und Pflichten](https://wirtschaft-erleben.at/?post_type=material&p=16695&preview=true). CC BY NC SA 4.0.

1. Bundeszentrale für politische Bildung (2024) Vertrag. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321332/vertrag/>. Zugegriffen am 12.02.2024. [↑](#footnote-ref-2)
2. Studysmarter (2024) Vertragsrecht. <https://www.studysmarter.de/schule/wirtschaft/rechtslehre/vertragsrecht/>. Zugegriffen am 12.02.2024. [↑](#footnote-ref-3)
3. A&WBlog.at (2019) Welche Rechte haben junge KonsumentInnen. <https://www.awblog.at/Bildung/welche-rechte-haben-junge-konsumentinnen>. Zugegriffen am 21.02.2024 [↑](#footnote-ref-4)
4. Oesterreich.gv.at (2024) Allgemeines zum Vertragsabschluss durch Kinder und Jugendliche (Geschäftsfähigkeit). <https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesetze_und_recht/gerichtsorganisation_der_justiz/-zivilrecht/8/Seite.1740317.html>. Zugegriffen am 12.02.2024. [↑](#footnote-ref-5)
5. Arbeiterkammer Wien (2023) Konsumentenrechte. <https://wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/konsument/Konsumentenrechte_rg_bf.pdf>. Zugegriffen am 13.02.2024. [↑](#footnote-ref-6)
6. Boku.ac.at (2024) Was ist ein Vertrag?. <https://boku.ac.at/recht/vertraege-und-anbote-informationen-und-muster/was-ist-ein-vertrag-und-wie-kommt-er-zustande>. Zugegriffen am 14.02.2024. [↑](#footnote-ref-7)
7. INSERT (2018) Konsumentenschutz: Rechte und Pflichten. <https://insert.schule.at/fileadmin/Insert/Unterrichtsmaterial/44/44_Konsumentenschutz_Rechte_und_Pflichten.pdf>. Zugegriffen am 09.02.2024. [↑](#footnote-ref-8)